

Gemeinderat / Ortschaftsrat



Sanierung der Ratsstuben

Unsere Ettlinger Ratsstuben beleben das ganze Jahr über die Innenstadt und sind ein beliebter Anziehungspunkt, auch mit ihrer ansprechend gestalteten Außenbewirtschaftung. Nach langen Nutzungsjahren steht nun eine Sanierung an, die vom Termin her aber gut zum Auslaufen des bestehenden Pachtvertrages passt.



Es ist deshalb geplant, bei dieser Gelegenheit auch die verquickte räumliche Situation im Haus zwischen Restaurant, EDV-Abteilung und Wohnungsmieter zu bereinigen, von der sich die Gemeinderatsmitglieder bei einem Besuch des Hauses Am Kirchplatz augenfällig überzeugen konnten.

In der letzten Sitzung vor der Sommerpause beschloss man denn auch, diese wichtige Sanierung auf den Weg zu bringen. Ein Wermutstropfen ist die nach jetzigem Planungsstand notwendige Verlegung der Toilettenanlage ins 1. Obergeschoss, zu erreichen über eine neu zu schaffende Treppe innerhalb des Restaurants. Allerdings kann im Erdgeschoss eine Behindertentoilette eingebaut werden. Wir unterstützen diese Sanierungsmaßnahme in vollem Umfang, um die attraktive Gaststätte und den beliebten Treffpunkt in der Innenstadt zu erhalten. Elisabeth Fuehringer, Stadträtin und Ortschaftsrätin, Ortsvorsteherin von Ettlingenweier

Elisabeth.Fuehringer@ettlingen.de www.cdu-ettlingen.de



Wir bewegen Ettlingen.

www.spd-ettlingen.de



Stadtradeln 2018 und sicherer Radverkehr



368 Radelnde legten vom 6. bis 27. Juli in rund 30 Teams insgesamt **93.975 km** mit dem Fahrrad zurück und vermieden dabei **13.344 kg CO₂** (basierend auf 142 g CO₂ pro Personen-km). Dies entspricht der 2,34-fachen Länge des Äquators. Zum Vergleich: **2015** legten **245 Radelnde** insgesamt **50.904 km** mit dem Fahrrad

zurück und vermieden **7.330 kg CO₂**. Eine tolle Steigerung! Wenn mehr Menschen auf das Fahrrad als Verkehrsmittel umsteigen, müssen aber unsere Straßen und unser Verhalten diesen Verhältnissen angepasst werden, **Gefahrenstellen** müssen **minimiert** werden. Dies gilt für das Zusammenreffen von PKW- mit Fahrradverkehr aber auch beim Zusammenreffen von Fahrrad- mit Fußgängerverkehr.

Wir bedanken uns daher beim städtischen Ordnungsamt, dass auf unsere Anregung hin in der **Fußgängerzone** insbesondere an Markttagen RadfahrerInnen zur Einhaltung der Geschwindigkeit und Rücksichtnahme auf Fußgänger angehalten werden. Solche Aktionen sollten wiederholt stattfinden. Gehör erhoffen wir uns auch mit unserer bereits 2016 geäußerten Bitte, die in Straßenmitte für RadfahrerInnen an der **Bulacher Straße** stadteinwärts in Richtung Albradweg eingetragene „Abbiegehilfe“ zu entfernen. Nachdem es dort im Mai zu einem schweren Unfall mit Verletzung einer Fahrradfahrerin gekommen ist, drängen wir erneut auf Änderung.

Außerdem setzen wir uns u.a. für eine **radgerechte** Lösung durch die gesamte **Schiller-/Rastatter Straße** ein.

Für die SPD-Fraktion: Sonja Steinmann, Stadträtin



www.fuer-ettlingen.de

Freie Wähler
Ettlingen e.V.



www.freie-waehler-ettlingen.de



Entwicklung der Stadtbau Ettligen

Die Stadtbau (SBE) entwickelt sich zu einem verlässlichen und erst zu nehmenden kommunalen Versorger auf dem Ettlinger Wohnungssektor. In 2017 wurde erneut in die Modernisierung und energetische Verbesserung der Bestandswohnungen investiert. In Zukunft stehen Bauprojekte auf dem Festplatz und dem ehem. Feuerwehrareal an. Die Bilanz weist einen Gewinn von 472.000 tausend Euro aus. Das Eigenkapital von über 40% wird durch den Jahresüberschuss und eine Einlage der Stadt gestärkt. Mit dieser Einlage fördert die Stadt den Wohnungsbau in Ettlingen und stellt sicher, dass über das stadteigene Tochterunternehmen bezahlbarer und sozial geförderter Wohnraum entsteht, auf den sie dauerhaft Einfluss hat. Deshalb ist es für die Stadt sinnvoll in den eigenen Wohnungsbestand zu investieren. Auch der Wohnungsbau der Baugenossenschaften wurde durch Abschlag auf die Grundstückspreise jüngst gefördert.

Die SBE ist eine vergleichsweise kleine Kapitalgesellschaft und muss bei ihren künftigen Investitionen ein genaues Kostenmanagement betreiben. Die FE/FW-Fraktion sieht die SBE auf einem guten Weg und vertraut in die verantwortungsvolle Geschäftsführung und die Mitarbeiter, die engagiert und motiviert die Neuausrichtung mittragen.

Sibylle Kölper für die FE & FW - Fraktion

Sanierung der Waldsaumhalle in Oberweier



Klar, die 1983 erbaute Waldsaumhalle ist in die Jahre gekommen und entspricht nicht mehr den aktuellen energetischen und technischen Standards. Im letzten Jahr gab es zudem einen Wasserschaden, der auf jeden Fall behoben werden muss.

Klar ist auch, dass Vereine geeignete Räume für ihre wichtige Arbeit für unser gesellschaftliches Zusammenleben benötigen.

Im Gemeinderat wurden uns drei Sanierungsvarianten vorgestellt. Die Verwaltung favorisiert die mittlere Variante für ca. 1,4 Mio. € mit einer Bandbreite von +/- 40 % zum jetzigen Planungsstand. Jedoch nur eine Generalsanierung für ca. 2,7 Mio. € +/- 40 % würde effizientere Nutzungsmöglichkeiten bieten. Zur Erinnerung: Die Halle wurde als Mehrzweckhalle für Veranstaltungen jeglicher Art, insbesondere für die örtlichen Vereine konzipiert – sportliche Veranstaltungen waren bisher nicht möglich und werden es künftig auch nicht sein.

Ein älteres Gebäude zu sanieren steckt immer voller Risiken und ist i.d.R. mit erheblichen Kostensteigerungen verbunden. Diese wären nur mit einer gesteigerten Benutzung der Halle zu rechtfertigen. Wir sehen aber die Gefahr, dass dies am Widerstand der dann Lärm geplagten Anwohner scheitern wird, wie in Ettlingenweier.

Wir Grüne hatten schon bei der Planung der neuen Halle in Schöllbronn eine langfristige Bedarfsplanung gefordert, die die Mitgliederentwicklung der Vereine berücksichtigt. Investitionen in Hallen müssen zu deren Entwicklungstrend passen, damit die Steuergelder bedarfsgerecht verwendet und Folgekosten - Fixkosten für mehrere Jahrzehnte - klein gehalten werden. Solange eine abgestimmte langfristige Bedarfsplanung nicht vorliegt, können wir nur Kosten für Instandsetzungen unterstützen.

Die Gemeinderatsmitglieder aus Oberweier
Monika Gattner, Beate Horstmann, Andreas Pérrin